

## Mitteilungen/Communications

---

The annual meeting of the european society for social pediatrics will take place October 16-21, 1994 in Jerusalem, Israel.

*Main Theme: Health policy and the child.* Abstract deadline: July 1, 1994.  
For information:  
ESSOP 1994, POB 8388, Jerusalem 91082, Israel; Fax: 972 2 637572.

### **Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie/German Epidemiological Association**

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS), die Deutsche Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM) und die Deutsche Region der internationalen Gesellschaft haben eine Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie gegründet.

Als ihr erster Sprecher wurde Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann (Universität Wuppertal/GSF Neuherberg) für 2 Jahre gewählt. Ziel der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie ist der weitere Aufbau dieses in Deutschland jahrzehntelang stiefmütterlich behandelten Fachs.

Die Arbeitsgemeinschaft koordiniert ferner das Angebot von Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen auf dem Gebiet der Epidemiologie und organisiert wissenschaftliche Tagungen.

Weitere Informationen:

Prof. Dr. Dr. H.-Erich Wichmann  
GSF - Institut für Epidemiologie  
Ingolstädter Landstrasse 1  
D-85758 Oberschleissheim  
Telefon: 089/3187-4066  
Telefax: 089/3187-3380

### **Tagung Epidemiologie**

der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Epidemiologie,  
der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS),  
der Deutschen Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention (DGSM),  
der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft (IBG/DR)

21.-22. September 1994 in Dresden  
Auskunft:

Medizinische Akademie  
„Carl Gustav Carus“  
Institut für Medizinische Informatik und Biometrie  
Frau Wilde  
Fetscherstrasse 74  
01307 Dresden

Neues Public Health Fortbildungsprogramm 1994 der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin (SGSPM)

Seit der Lancierung der ersten Public Health Nachdiplomstudiengänge in der Schweiz anfangs der 90er Jahre, wurde immer wieder der Wunsch nach kurzdauernden Public Health Fortbildungskursen geäußert. Diese Lücke hat die SGSPM nun in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Public Health Weiterbildung der Universität Zürich geschlossen.

Dieses Programm steht allen Public Health Interessierten offen, eignet sich aber auch besonders für Personen, die sich in einem der verschiedenen Public Health Nachdiplomstudiengänge in der Schweiz beteiligen und in kurzdauernden Intensivseminaren spezielle Fähigkeiten z.B. im Bereich der Methodologie von Gesundheitsforschung, Kommunikation/Didaktik und Methodik etc. trainieren wollen.

Das vorliegende Programm umfasst die Themen der „Methodologie zur Gesundheitsforschung“, „Kommunikation/Didaktik und Methodik“, „Umsetzung von Gesundheitsforschung in die Praxis“ sowie „Aktuelle Resultate der Gesundheitsforschung“.

Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin (SGSPM) genießen innerhalb des vorliegenden Kurzangebotes einen

wesentlichen Vorteil, denn sie bezahlen für die Kurse rund 20% weniger als Nichtmitglieder.

Anmeldung/Info:

Koordinationsstelle  
für Public Weiterbildung  
der Universität Zürich  
Rolf Heusser/Lilian Thur  
Institut für Sozial- und  
Präventivmedizin  
Sumatrastr. 30  
CH-8006 Zürich  
Tel. 41 01/257 66 50, Fax 41 01/252 54 52

**Public Health Fortbildungskurse**  
Schweizerische Gesellschaft für Sozial- und Präventivmedizin (SGSPM) und Koordinationsstelle für Public Health  
Weiterbildung der Universität Zürich  
Überblick, Programm 1994

Kursnummer	Titel	Kursort	Kursdaten 1994	
<i>Methodologie der Gesundheitsforschung</i>				
504	• Fragebogenkonstruktion im Bereich Gesundheit <i>J. Rehm</i>	ZH	24. Okt.	[Tagesseminar]
505	• Einführung in die Meta-Analyse <i>M. Egger</i>	BE	14. Nov.	[Tagesseminar]
<i>Kommunikation/Didaktik/Methodik</i>				
523	• Optimales Zeitmanagement in Beruf und Praxis <i>P. Bösiger</i>	Olten	29./30. Sept.	[2-Tagesseminar]
524	• Optimales Zeitmanagement in Beruf und Praxis <i>P. Bösiger</i>	ZH	29./30. Nov.	[2-Tagesseminar]
525	• Weiter- und Fortbildungsmanagement im Gesundheitswesen: Organisation und Planung <i>A. Fischer</i>	ZH	2.–4. Nov.	[3-Tagesseminar]
526	• Projektmanagement: Wie wir unsere Projekte erfolgreich realisieren <i>H.P. Gächter</i>	ZH	14./15. Dez.	[2-Tagesseminar]
<i>Gesundheitsforschung und Umsetzung in die Praxis</i>				
542	• Gemeindenahe Gesundheitsförderung ja: Aber wie? <i>S. Spring</i>	ZH	11. und 18. Nov.	[2-Tagesseminar]
543	• Mit Frauensicht Gesundheitsforschung betreiben: Wie gehe ich vor? <i>U. Maschewsky-Schneider</i>	BS	24./25. Nov.	[11/2-Tagesseminar]
<i>Aktuelle Resultate der Gesundheitsforschung</i>				
561	• Tuberkulose und AIDS: An old disease meets a new disease <i>R. Heusser/H. Rieder</i>	BE	28. Nov.	[Tagesseminar]

Alle aufgeführten Kurse werden nur bei genügender Teilnehmerinnenzahl durchgeführt.

**Symposium „Ozonanwendung in der Medizin“, Donnerstag, 1. September 1994, im Kongresshaus Zürich**

Im Rahmen des Jubiläums „125 Jahre Wasserversorgung Zürich“ findet vom 30. August bis 2. September 1994 eine Internationale Ozon-Konferenz statt. Bekanntlich wird Ozon unter anderem bei der Aufbereitung unseres wichtigsten Lebensmittels Trinkwasser weltweit als hervorragendes Desinfektionsmittel eingesetzt. Herstellung, Anwendung und Erfahrungen mit Ozon auf verschiedensten Gebieten sind Themen dieser Konferenz.

Am 1. September 1994 werden in einem eintägigen Parallelsymposium auch die Aspekte der Anwendung und Erfahrung mit Ozon in der Medizin behandelt. Mediziner, Zahnärzten, Tierärzten und Biochemikern bietet sich die Gelegenheit, durch kompetente Referenten zu erfahren, auf welchem Gebiet und mit welchem Erfolg Ozon eingesetzt werden kann.

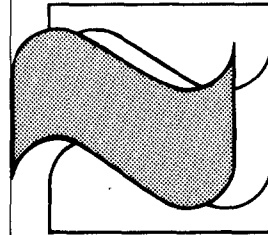
Das Ozon-Symposium steht unter dem Patronat des Bundesamtes für Gesundheitswesen und des Vorstandes der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich, Dr. Thomas Wagner sowie des Schweizerischen Vereins des Gas- und Wasserfachs. Die wissenschaftliche Leitung liegt in den Händen von Herrn Dr. med. A. Balkanyi, Zürich, und Herrn Prof. Dr. med. E.G. Beck, Giessen (D).

Das Symposium wird durch Herrn Professor Dr. med. F. Gutzwiller, Vorsteher des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich, eröffnet.

Sind Sie an diesem Symposium interessiert? Verlangen Sie bitte das vollständige Programm mit Anmeldeformular unter folgender Adresse:

IOA – Medizin Symposium  
c/o Wasserversorgung Zürich  
Hardhof 9, Postfach  
CH-8023 Zürich  
Tel: 4101/435 21 11  
Fax: 4101/435 25 57

**IGW INSTITUT FÜR  
INTEGRATIVE GESTALT THERAPIE  
WÜRZBURG gGmbH**



**AUSBILDUNG  
IN KLINISCHER GESTALT THERAPIE**

Wir sind eines der ältesten Gestalttherapie-Ausbildungsinstitute in Deutschland und führen seit 18 Jahren für Angehörige verschiedener sozialer Berufe Ausbildungsgänge in Gestalttherapie durch. Unser Curriculum „Klinische Gestalttherapie“ ist speziell auf die Belange des psychotherapeutisch tätigen klinischen Praktikers ausgerichtet. Die Ausbildung ist berufs begleitend, umfaßt entsprechend den Praxisfeldern der Teilnehmer 2, 3 oder 4/5 Jahre und wird von erfahrenen Ausbildungsleitern mit langjähriger psychotherapeutischer Praxis getragen. *Unsere Weiterbildungsgänge in der Schweiz erfolgen gemäß den Richtlinien der Schweizer Charta für Psychotherapie.*

**Ab Herbst 1994 beginnt wieder ein  
Ausbildungsgang in Zürich.**

**Termin des Auswahlseminars:**

**16. - 18. September 1994 Raum Zürich**

Bitte fordern Sie die ausführlichen Ausbildungsrichtlinien und Anmeldeunterlagen von unserem Sekretariat an.

**IGW Theaterstraße 2 · D-97070 Würzburg  
Tel. 0049-931-354450/Fax 35445-44**

**Kontaktadressen für die Schweiz:**

Dr. Su Steiner, Weggengasse 3, 8001 Zürich  
Telefon 01-221 03 13

Peter Schulthess, Waldschulweg 5, 8032 Zürich  
Telefon 01-381 98 30